

Gedenken in Schönwalde

Gedenken in Schönwalde



Zur Zukunft der Ehrenhalle

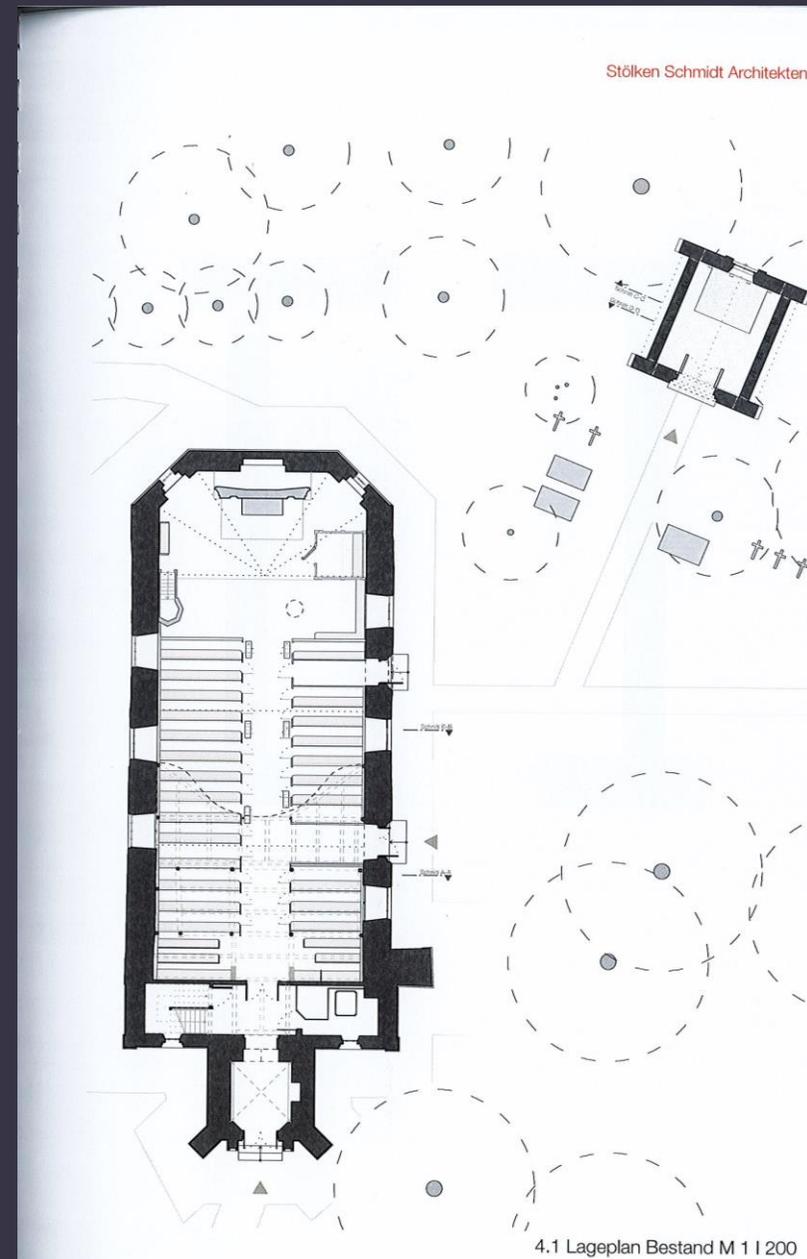
Probeweise wurde nach Pfingsten 2015 die 1957 hier in der Turmhalle konzipierte „Ehrenhalle“ zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges entfernt.

An diese Maßnahme ist die Bedingung und die Selbstverpflichtung der Kirchengemeinde geknüpft, eine adäquate neue Form für das Gedenken an die Gefallenen und die Kriegsoffer im Raum der Kirche – möglicherweise auch in der 1947 errichteten, aber seit langem außer Funktion gesetzten Leichenhalle direkt neben der Kirche – zu entwickeln.

Der Kirchengemeinderat versteht die Mahnung zum Frieden und die Bewahrung der Erinnerung an die Opfer der Weltkriege im 20. Jahrhundert auch weiterhin als eine wichtige Funktion des kirchlichen Raumes.

Über den genauen Ort und die Art und Weise des Erinnerns und Gedenkens wird diskutiert – nicht nur in Schönwalde. Wir laden Sie ein, sich daran zu beteiligen.

P. Arnd Heling





Gedenkort auf der Empore

Zugang hinter der Orgel

Lichtfenster oben links

Zugang durch einen „Tunnel“ in den Raum der Geschichte

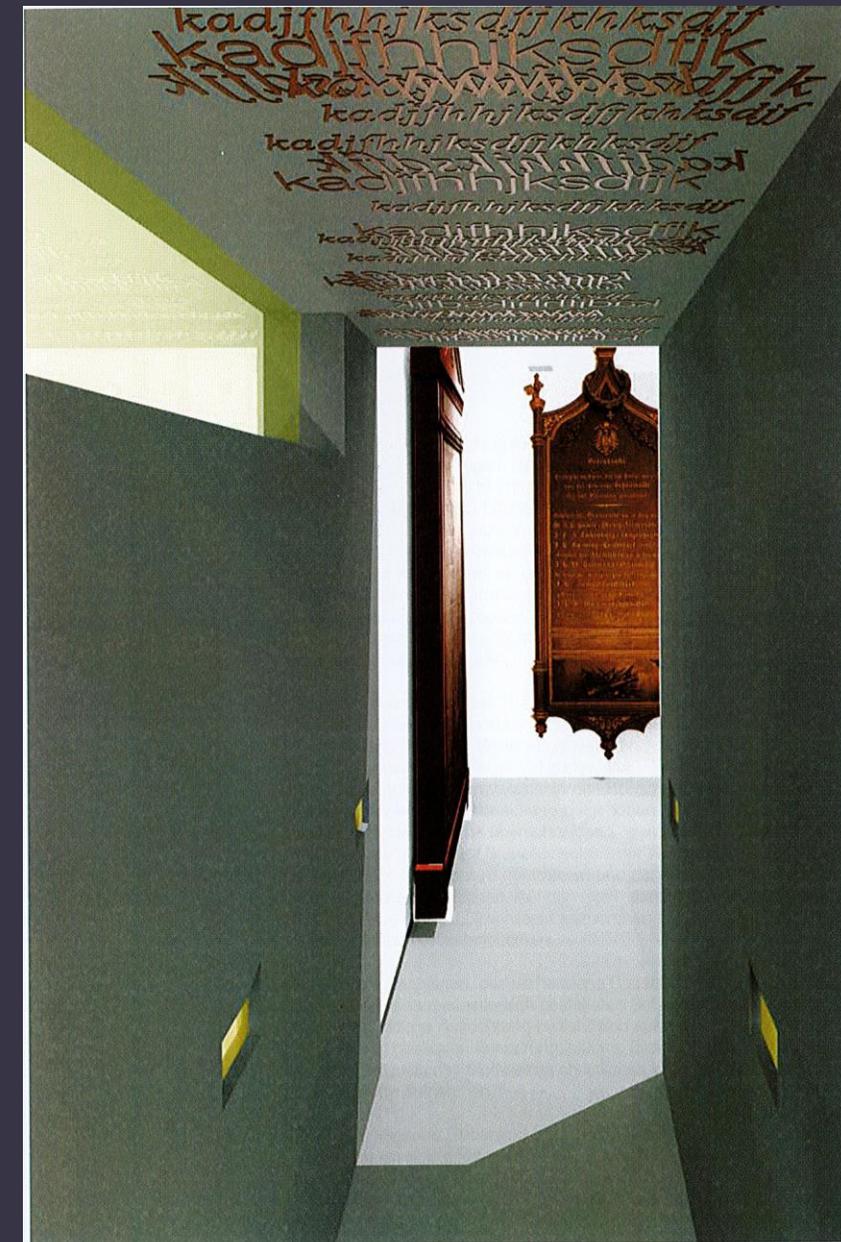
Künstlerische Gestaltung des Zugangs, Schriften, Wortfragmente (Entwurf)

Dezente Beleuchtung



3.4 Zugang Bestand Empore

19



3.4 Zugang Gedenkort Empore

Gedenkort auf der Empore

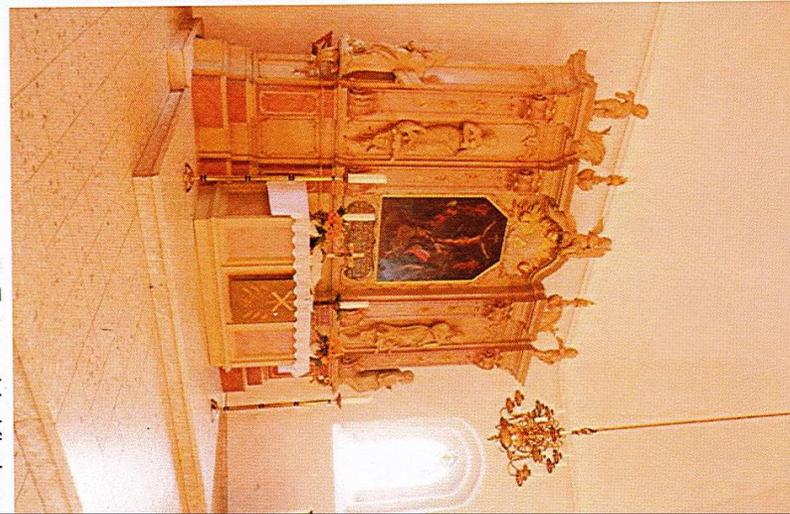
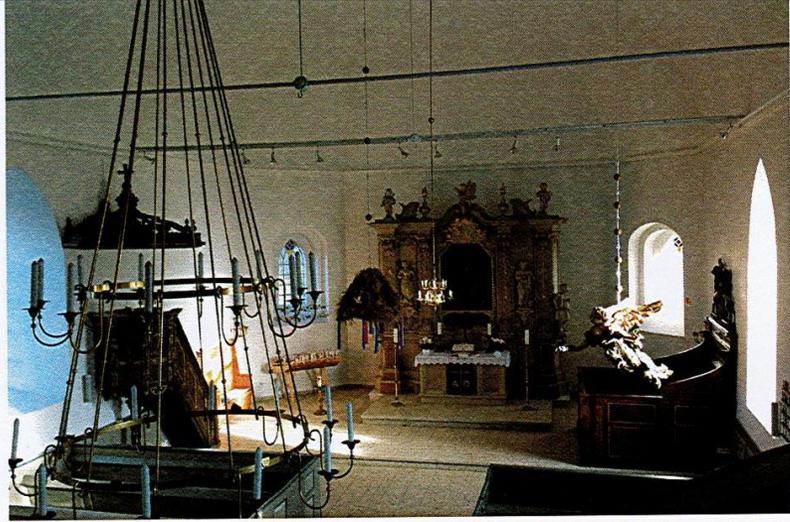
Neben den Gefallenen-Tafeln aus dem 19. und 20 Jahrhundert sollten die beiden Gemälde der Kirche, Lutherbildnis vom 1886-Jubiläums und eine Pastorenporträt aus 17.Jh. hier versammelt werden.

Auch andere Artefakte oder Dokumente aus der (Dorf-) Kirchengeschichte könnten noch Platz finden.

Der Raum könnte auch für Vorträge des Dorfmuseums etc. benutzt werden.









mangelt, w
n grausamen Zug
amals N. Dem folgt
numentale Tat in kleiner
pfen in Form eines L. U
en. Trotz der Hilfe eines
rollen. Es fehlen M
gebraucht.) Aus r
der Theorie

Small circular objects
